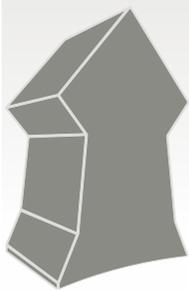


Ausgabe Dezember 2011/Januar/Februar 2012



# Kark un Lüe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | [www.kul-edewecht.de](http://www.kul-edewecht.de)

Internet-Ausgabe



Jahreswechsel

## Rückblicke - Einblicke - Ausblicke



**Regina Dettloff**  
Pastorin, Pfarramt III



Jahreslosung 2012

## „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“

Das ist Emil mit seinem großen Bruder Jannes. Emil ist da zwei Tage alt. Dieses Bild fiel mir ein, als ich über diese Andacht nachgedacht und beschlossen habe, die Jahreslosung für 2012 zugrunde zu legen. Sie lautet: Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (Aus dem 2. Korintherbrief 12,9) Weil es wohl kaum etwas gibt, dass uns schwächer und hilfloser erscheint, als so ein kleines Kind. Wie soll darin Gottes Kraft mächtig werden?

Aber es muss ja wohl so sein – warum sonst feiern wir jedes Jahr Weihnachten, die Geburt des Kindes, in dem Gott selbst auf diese Welt kam. Der, der Himmel und Erde gemacht hat, wird ein Kind, ein Baby, wie Emil. Und verändert die Welt.

Wie das? Eigentlich sollte man doch denken, dass man stark sein muss, um die Welt zu verändern. Warum wird Gott ein schwaches Kind, ein schreiendes Bündel Mensch? Warum liefert er sich ganz und gar aus an diese Welt und an ihre Menschen? – Aus Liebe, denke ich.

Und aus der Überzeugung heraus: Nur die Liebe kann die Welt wirklich verändern. Nur so wird keinem Gewalt angetan. Würden alle Menschen ihre Mitmenschen lieben, so gut es geht, wäre Gerechtigkeit da, und Gleichheit und Freiheit. Liebe kann man aber nicht befehlen. Um Liebe kann man nur bitten.

Und genau das tut Emil gerade: „Hab mich lieb!“, schreit er und niemand fühlt sich erpresst. Ganz im Gegenteil, jeder bekommt etwas zurück. Sogar Jannes darf



sich bei ihm groß und wichtig fühlen. Er ist der einzige große Bruder von Emil und kann ihm schon besser als alle anderen die Welt erklären.

Jesu Geburt sagt uns von Gott: „Ich traue eurer Liebe etwas zu!“ Und: „Ich weiß, wie es bei euch ist!“ Und: „Ich liebe euch, meine Menschenkinder!“ Daraus sollen wir wachsen. Daraus soll unsere Liebe wachsen, auf dass sie die Welt verändere. Verzeihen soll möglich werden und neue Anfänge. Vertrauen soll wachsen. Hoffnung soll vor Resignation bewahren.

Das hat auch Paulus wohl so ähnlich erlebt, als er in seiner schlimmen Krankheit, die ihn offenbar ab und zu heftig überfiel, zu Gott betete und ihn anflehte, dieses Leid von ihm zu nehmen. Und der Herr sprach zu ihm: „Lass dir an meiner Gnade genügen; meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Da hat er sie gespürt,

die Nähe Gottes. Und sie hat ihn auch den Menschen näher gebracht. Sie hat ihn aufgerichtet, getröstet und ermutigt. Von nun an musste er nicht mehr anderen seine Stärke beweisen, sondern konnte zu seiner Schwachheit stehen.

Ein Kind in seiner Schwachheit kann unsere Herzen öffnen – das schafft sogar so ein Bild wie oben. So will auch Gott, der im Kind von Bethlehem zur Welt kam, unsere Herzen öffnen und uns mit seiner guten Kraft erfüllen.

Gottes Segen für die vor uns liegende Zeit wünscht Ihnen

*R. Dettloff*

Regina Dettloff

# Inhalt



## Diakon Volker Austein verlässt Edewecht.....20

Über 24 Jahre hat er die Jugendarbeit in Edewecht gestaltet – nun verlässt Diakon Volker Austein die Gemeinde, um eine neue Tätigkeit in Bremen aufzunehmen. In der Kark un Lüe kommen stellvertretend einige Aktive aus der Jugendarbeit mit ihren Erinnerungen an Volker zu Wort.

## Hoffnung auf einen Neuanfang ..... 10

Es ist Oktober, goldener Oktober. Pastorin Domke sitzt mit Frauen in der Gottesdienstvorbereitungsgruppe zusammen und unterhielt sich über „Weihnachten im Gefängnis“.

## Stöbern mit dreifachem Nutzen ..... 15

Es ist ein besonderer Laden - das bemerkt man sofort. Im Verkaufsraum stehen allerlei nützliche und schöne Dinge. Es ist ein bisschen wie auf einem Flohmarkt, auf dem man entdeckt, was man dringend sucht oder immer schon haben wollte: Zu Besuch in der Schnüsterstuv in Edewecht.

Aus dem Gemeindekirchenrat .....6

Aus dem Gemeindeleben ..... 18-21

Service: Adressen, Termine, Gottesdienste ..... 11-14

Service: Freud & Leid ..... 22-23

## Aus der Redaktion

### Liebe Leser, liebe Leserinnen!

In der Hand halten Sie die letzte Ausgabe von Kark unLüe für dieses Jahr und gleichzeitig die erste für das nächste. Die Themen sind also nicht nur weihnachtlich, sondern eher bunt gemischt.

Etwas Weihnachtliches können Sie in dem Artikel von Pastorin Domke, die sicher einigen aus ihrer Zeit in Edewecht noch bekannt ist, lesen. Sie arbeitet als Gefängnisseelsorgerin und berichtet darüber, was Weihnachten für Inhaftierte bedeutet. Ein anderer Artikel unter der Rubrik „Hinter den Kulissen“ schildert Ihnen die Weihnachtsvorbereitungen im Kindergarten.

Weiterhin berichten wir ausführlich über die bevorstehenden Wahlen zum Gemeindekirchenrat im nächsten Frühjahr. Auch für Sie gibt es die Möglichkeit, sich in unserer Kirchengemeinde einzumischen, Ihre Ideen einzubringen und das Gemeindeleben mitzugestalten.

Wie sehr Jugendliche sich einmischen wollen und teilhaben an der Jugendarbeit, können Sie in dem Tagebuchbericht über eine Fortbildung lesen. Leider müssen wir uns auch von einem hochgeschätzten Mitarbeiter aus der Jugendarbeit verabschieden. Volker Austein wird uns zum ersten Januar verlassen, um in Bremen in der Nähe seiner Kinder zu leben und zu arbeiten. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich für sein herausragendes Engagement danken und ihm für den Neuanfang alles Gute wünschen.

Um die kalte, dunkle Jahreszeit zu versüßen, haben wir noch Hinweise auf guten Lesestoff aus dem Bücherkeller und auf musikalische Höhepunkte zu Weihnachten.

Gesegnete Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünscht Ihnen

*Das Redaktionsteam*

## Kurzmeldungen

**Fairer Kaffee**

„2000 Gemeinden trinken fair“: An dieser Aktion von „Brot für die Welt“ beteiligt sich auch die Kirchengemeinde Edewecht. Der Gemeinderat hat beschlossen, bei Veranstaltungen im HOT nur noch fair gehandelten Kaffee auszuschenken. Dafür hat die Gemeinde die Teilnahme-Plakette erhalten, die seit einiger Zeit links neben dem Eingang zum HOT zu finden ist. Insgesamt machen übrigens schon weit mehr als 2000 Gemeinden im ganzen Bundesgebiet bei dieser Kampagne mit.



Die Gemeinde trinkt fair: Dirk v. Grone, Diakon Volker Austein, Imke Martens vom Eine Welt e.V. und Pastor Achim Neubauer (v.l.) – Bild: Uwe Martens

**Anfängerkurs beim Posaunenchor**

Einen neuen Anfängerkurs für Bläserinnen und Bläser bietet der Posaunenchor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht an. Wer Trompete, Posaune oder Tenorhorn spielen möchte, erhält kostenlosen Unterricht gemeinsam mit anderen Neueinsteigern. „Bei Bedarf stellen wir leihweise auch ein Instrument zur Verfügung. Be-



sondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich,“ betont Chorleiter Martin Brink, der die Anfänger unterrichtet. Das Angebot richtet sich an Interessenten jeden Alters. Gespielt werden nicht nur Choräle, sondern auch freie Stücke moderner und klassischer Komponisten.

Der Kurs findet mittwochs um 20 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht in der Hauptstraße statt. Der Einstieg ist noch jederzeit möglich. Wer das Musizieren lieber erst einmal ausprobieren möchte, kann zunächst unverbindlich zu einem Probesternin kommen. Weitere Informationen erteilt Martin Brink, Telefon 0172-5730079.

**Benefizkonzert**

Wie in jedem Jahr haben sich auch dieses Jahr zu Weihnachten Musikgruppen bereit erklärt, ein Konzert zugunsten der Süddorfer Jugendarbeit zu geben. Folgende Gruppen geben am Sonntag, den 11. Dezember 2011 (3. Advent) um 15:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ihr Können zum Besten: der „Jugend-Musikzug Jeddelloh II“, die Gruppe

„Night Lounge“ aus Edewecht, Mädchen aus der „Süddorfer Jugendgruppe“, Volker Austein (Querflöte), Ina Behrens (Klavier), Volkmar Stickan (Cello) und andere. Das Konzert wird eine bunte Mischung sein, sodass für jeden etwas dabei ist. Der Eintritt ist frei, aber Spenden sind herzlich willkommen.

**Seniorenadventsfeier**

Im „Haus der offenen Tür“ richtet die Ev. Frauenhilfe am 7. Dezember 2011 um 14:30 Uhr eine Adventsfeier aus, zu der alle Seniorinnen und Senioren aus Edewecht, Jeddelloh I und Portsloge besonders herzlich eingeladen sind.

Zu diesem Nachmittag gehören Kaffee und Kuchen, besinnliche Geschichten, vertraute Lieder und Kerzenlicht. Die gemeinsam gesungenen Lieder werden begleitet von Volker Lehnert und auch die Jugendgruppe der Johanniter-Unfall-Hilfe wird uns mit einem Auftritt erfreuen.

Die Veranstaltung wird ca. gegen 17:00 Uhr beendet sein. Eine Anmeldung im Kirchenbüro (Tel. 7011) ist hilfreich aber



### Spiele-Nachmittag im Bücherkeller

nicht zwingend. Sie dürfen sich auch noch kurzfristig entscheiden.

### Lebendiger Adventskalender

Das Programm für dieses Jahr ist organisiert. Sie finden es auf unserer Internetseite unter [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de), in der aktuellen Presse und in den Kindertagesstätten sowie in den Schulen. Am ersten Adventssonntag, den 27. November, um 19:00 Uhr findet wieder die Eröffnungsveranstaltung im Haus der offenen Tür statt. Es gibt Geschichten, Musik und weihnachtliche Köstlichkeiten. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen bekommen Sie bei Tina van Düllen, Tel. 04405/5000. Dort können Sie sich auch zu den Veranstaltungen anmelden.

### Spiele-Nachmittag am 8. Oktober im Bücherkeller

Der Spiele-Nachmittag gehört inzwischen zu einer festen Veranstaltung im Bücherkeller. Davon ausgehend, dass die Kinder nachmittags oft mit Schule und anderen Aktivitäten ausgelastet sind, hatten wir uns diesmal für einen Samstagnachmittag entschieden. Es konnten alte und neue Brett-, Würfel- und Kartenspiele ausprobiert und natürlich auch ausgeliehen werden.

Lag es am Wetter oder doch am Samstag? Wir hätten uns gern mehr Beteiligung gewünscht. Besonders gefreut hat uns, dass neben einigen Müttern auch ein Vater mit seinen Töchtern gekommen war. Ob wir

mit dem Angebot beim Samstag bleiben oder doch wieder zu einem anderen Wochentag zurückkehren, ist noch nicht entschieden.

Neu sind unter anderem „Hexenduell“, „Tier auf Tier“ und „Krawall vorm Stall“. Zu unserem Angebot gehören auch Spiele schon für die Aller kleinsten ab 2 Jahre.

### Vorweihnachtliche Glückspilze gesucht!

Eine besondere Überraschung hält in diesem Jahr der Weltladen für seine Kundinnen und Kunden bereit: 24 fair gehandelte Produkte verbergen sich hinter den Türchen eines großen Adventskalenders. Das Recht zum Öffnen und damit zum Lüften des Geheimnisses hat der/die erste zahlende Kunde/Kundin des jeweiligen Tages. Also: Viel Glück!

### Weltgebetstag 2012

„Steht auf für Gerechtigkeit“, dies ist das Thema des Weltgebetstages 2012. Immer am ersten Freitag im März, in diesem Jahr am 2. März 2012 um 19:00 Uhr feiern Frauen unterschiedlicher christlicher Kirchen weltweit den Weltgebetstag.

Verantwortlich für die Liturgie sind für 2012 Frauen aus Malaysia. Der Islam ist dort Staatsreligion (60%). Der Anteil der Christen beträgt 9%.

Auch in Edeweicht treffen sich die Frauen an diesem Tag. Gastgeber ist diesmal die katholische Gemeinde St. Vinzenz Pallotti.



### Ohrenbär

Die schönsten Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen

Ab 5 Jahre

ISBN-Nr: 7707-2479-6

12,95 Euro

### Ohren gespitzt und zugehört!

Es gibt doch nichts Schöneres als mit seinen Kindern auf dem gemütlichen Sofa zu kuscheln und dabei aus einem Kinderbuch vorzulesen, während es draußen stürmt und schneit. Einzutauchen in schön illustrierte Weihnachtsgeschichten und dabei Vorfreude auf die Weihnachtszeit zu verspüren.

Dieses Vorlesebuch enthält zwanzig stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten von 6-10 Seiten aus der bekannten Radiosendung Ohrenbär ([www.ohrenbaer.de](http://www.ohrenbaer.de)).

In diesem Kinderbuch ist für jeden etwas dabei. Ob es das Abenteuer der Walddetektive von dem Biber und dem Fuchs ist oder die Geschichte von Laura und ihrem „Weihnachtstüten“-Engel. Vielleicht möchten die kleinen Zuhörer etwas von der Geschichte erfahren: Wie Eskimos küssen oder was ein Elefant im Kaufhaus macht! Doch mehr wird nicht verraten.

Angelika Neumann

Weitere Buchtipps gibt es unter [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de)

## Neue Archivordnung

In der Gemeindegkirchenratssitzung am 12. Oktober wurde eine neue Archiv-Benutzungsordnung beschlossen.

Da die Nutzung von Archiven landeskirchlichen Regeln unterliegt und diese unter den räumlichen Bedingungen nicht mehr gewährleistet werden konnten, wurde eine neue Benutzungsordnung für Dritte in Abstimmung mit der Archivbeauftragten des Ev.-Luth. Oberkirchenrates aufgestellt und vom Gemeindegkirchenrat beschlossen. Die Benutzungsordnung ist im Kirchenbüro und im Internet unter <http://kul-link.de/a/einsehbar>.

## Gemeindegkonzeption

Die Ergebnisse der öffentlichen Vorstellung und Diskussion einiger Handlungsfelder der Gemeindegkonzeption sind in das Konzept von der Steuerungsgruppe eingearbeitet. Die Handlungsfelder Gottesdienst, Kirchenmusik, Diakonisches Handeln, Kindertagesstätten, Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit sind in den letzten beiden Sitzungen des Gemeindegkirchenrates abschließend diskutiert worden.

In der Novembersitzung wurde die Gemeindegkonzeption bezüglich der oben genannten Handlungsfelder verabschiedet und tritt somit ab 1. Januar 2012 in Kraft.

## Neues aus den Kindertagesstätten

In der Septembersitzung des Gemeindegkirchenrates stellten sich die neu eingestellten Mitarbeiterinnen unserer Kindertagesstätten vor.

Dieses gegenseitige Kennenlernen soll in Zukunft einmal im Jahr stattfinden. Es gibt allen Beteiligten die Möglichkeit, Einblicke in die jeweilige Arbeit zu bekommen und vertieft die Kommunikation.

Pastorin Dettloff stellte als Vorsitzende des Kindertagesstätten-Ausschusses die Leitgedanken des Konzeptes für Kindertagesstätten in unserer Gemeinde vor. Diese Leitgedanken sind vom Ausschuss und den Leiterinnen gemeinsam erarbeitet worden.



**Die Miniatur des Wittenberger Luther-Denkmal ist beim Reformationsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche feierlich übergeben worden.**

Die Kindertagesstätte „Unterm Brückbogen“ in Jeddelloh II hat bereits ein pädagogisches Konzept entwickelt. Es ist die Voraussetzung zur Beantragung des „Oldenburger Gütesiegels“, ein Bewertungsabschluss für die Qualitätsentwicklung. Die Leiterin Anke Timmermann stellte dieses Konzept detailliert vor. Es

wurde vom Gemeindegkirchenrat genehmigt und kann nun in Kraft treten.

## Neues Müllsystem

Auf der letzten GKR-Sitzung wurde der endgültige Beschluss zur Einführung eines neuen Müllsystems für alle Friedhöfe außer dem alten Friedhof in Edewecht gefasst. Die Abfälle werden in Zukunft in zwei Containern gesammelt, dabei ist zu beachten, dass in den einen Behälter nur Grünabfälle gegeben werden dürfen. Der zweite Container ist für Kunststoffe und anderen Restmüll.

Die endgültigen Standorte für die Container müssen noch hergerichtet werden. Ein Zaun soll in Zukunft verhindern, dass die Container von Außenstehenden gefüllt werden.

## Pfarrstelle Süddorf

Die Neubesetzung der seit November 2010 vakanten Pfarrstelle Edewecht II in Süddorf hat einen Rückschlag erlitten.

Grund ist die Absage des Bewerbers Pfarrer Jens Liedtke-Siems, der sich am 25. September im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes und in einer anschließenden Gemeindeversammlung vorgestellt hatte. Inzwischen hat der Ev.-Luth. Oberkirchenrat in Oldenburg diese freie 100 % -Stelle wieder ausgeschrieben.

## Wechsel in Jugendarbeit

Kreisjugendiakon Volker Austein wird zum 1. Januar 2011 eine neue Tätigkeit in Bremen aufnehmen. Damit steht für Edewecht nach 24 Jahren ein Wechsel in der Jugendarbeit an.

Die Landeskirche, die seit 2009 für die Anstellung der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit zuständig ist, hat für eine schnelle Wiederbesetzung gesorgt. Ab Januar wird die Kreisjugendreferentin Silke Meine (33) aus der Wesermarsch in den Kreisjugenddienst Ammerland kommen und hier schwerpunktmäßig die Kirchengemeinden Edewecht und Petersfehn-Friedrichsfehn begleiten. Wir werden Silke Meine in der nächsten Kark und Lue vorstellen.

Bilder und Berichte aus der Kirchengemeinde

## Verlinkt! Kark un Lüe im Internet

Seit einigen Wochen gibt es Kark und Lüe auch im Internet. Auf der Internetseite [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de) berichtet die Redaktion über Themen und Veranstaltungen aus der Gemeinde. In der gedruckten Aus-

gabe des Gemeindebriefes können wir nicht alles veröffentlichen – weil der Platz nicht ausreicht oder Berichte einfach nicht mehr aktuell genug sind. Die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes aber bietet Platz für aus-

führliche Artikel und viele Bilder. Surfen Sie doch einfach einmal vorbei!

Die Kurzlinks helfen Ihnen, schnell den gewünschten Artikel zu finden.

### Nikolaimarkt bei strahlendem Sonnenschein

Am Erntedankfest veranstaltete die Kirchengemeinde den traditionellen Nikolaimarkt im und am Haus der offenen Tür. Er erbrachte in diesem Jahr einen Erlös von rund 2.000 Euro, der wieder für ein Witwenprojekt der Kalkutta-Gruppe in Indien gespendet wird. Den ausführlichen Bericht und viele Bilder gibt es unter <http://kul-link.de/5>



### Radtour nach Potsdam

Im Sommer 2011 hatten sich wieder einige Radfahrer und Radfahrerinnen unserer Gemeinde auf die Reise gemacht. Diesmal hieß das Ziel Potsdam. Dass die Teilnehmenden gut gelaunt ihr Ziel erreichten, davon erzählen die beiden Reiseberichte die wir in der Online-Ausgabe veröffentlicht haben. Zu finden unter <http://kul-link.de/7> und unter <http://kul-link.de/8>

### Jubiläumschor aus Ghana

Anfang Oktober war der Jubiläums-Chor der Norddeutschen Mission aus Ghana zu Gast. Im Rahmen einer Konzertreihe zum 175-jährigen Bestehen des Missionswerkes unserer Kirche gaben die 14 Musikerinnen und Musiker aus Westafrika auch ein Konzert in der St. Nikolai-Kirche. Den Bericht und viele Bilder von dem gelungenen Konzertabend finden Sie unter <http://kul-link.de/6>



Hinter den Kulissen: Advent im Kindergarten

## „Viele Momente der Freude“

Die Adventszeit ist eine aufregende Zeit - auch in den Kindergärten. Wenn die Kleinen gespannt auf das Weihnachtsfest warten, dann sind die Erzieherinnen besonders gefordert. Kark und Lue hat in einem Gespräch mit Anke Timmermann und Regina Müller-Backermann nachgefragt, was in diesen Wochen im Kindergarten alles zu bedenken ist.

Vieles ist im Advent anders als sonst in den evangelischen Kindergärten. Vor allem die Kinder: Seit Wochen erleben sie um sich herum die Vorbereitungen auf das Fest. Weihnachtliche Sachen in den Läden, die Weihnachtsdekoration, Weihnachtslieder, die in den Geschäften

gelenkt werden – auf die eigentliche Bedeutung des Festes. „Für uns ist es wichtig, dass die Kinder zueinander finden und sich auf andere einlassen. Das miteinander, für andere etwas tun – das ist in diesem Jahr unser Thema im Advent“, erläutert Regina Müller-Backermann, heilpädagogische Fachkraft im Jonathan-Kindergarten in Osterscheps, und fügt hinzu: „Auch eine Geschichte oder ein Lächeln können ein Geschenk sein – das wollen wir den Kindern nahebringen.“ Das ist nicht immer ganz einfach, wenn Kinder zuhause schon mehrere Adventskalender geöffnet haben oder zu Nikolaus beschenkt werden, als wäre schon Heiligabend.

schenken, hin zu Überraschungen, heißt das Motto: Ein Kind, das eine Tür öffnet, findet dahinter eine Aktion für sich und einige Freunde, z.B. Backen mit einer Erzieherin oder Geschichten vorlesen.

### An andere denken

In Osterscheps gibt es diesmal zu Nikolaus ein gemeinsames Geschenk für die ganze Gruppe. Um das Schenken geht es auch, wenn sich der Kindergarten sich an der Wunschbaum-Aktion der Gemeinde Edewecht beteiligt. Im Rathaus wird eine Wunschkarte eines bedürftigen Kindes abgeholt. Dann überlegt die Gruppe gemeinsam ein Geschenk, verpackt es und gibt es im Rathaus ab. Dass es auch darum geht, an andere zu denken und mit anderen zu teilen, erfahren die Kinder so auf ganz praktische Art und Weise.

Auch wenn das Programm auf Ruhe und Besinnung abgestimmt ist – es bleibt doch hektisch in diesen Wochen. „Da kommen viele Faktoren zusammen“, sagt Anke Timmermann und weist darauf hin, dass sich auch die Erzieherinnen in ihren Familien auf die Feiertage vorbereiten wollen. „Natürlich möchte jede Mitarbeiterin im Dezember auch einmal einen Tag frei haben, aber das ist ganz schwer zu realisieren. Gerade jetzt werden alle Kräfte gebraucht.“



Im Gespräch mit Kark und Lue: Regina Müller-Backermann und Anke Timmermann (v.l.)

gespielt werden, die Spielzeugprospekte in der Tageszeitung, nicht zuletzt der Adventskalender, der jeden Tag ein Geschenk bereit hält. Natürlich sind die Kinder aufgeregt in dieser Zeit.

### Miteinander ist wichtig

In den Kindergärten stehen andere Aspekte des Advents im Vordergrund. Nicht Aufregung und Hektik, sondern Ruhe und Besinnlichkeit sind es, die den Kindern nahegebracht werden sollen. Der Blick soll auf die Weihnachtsgeschichte

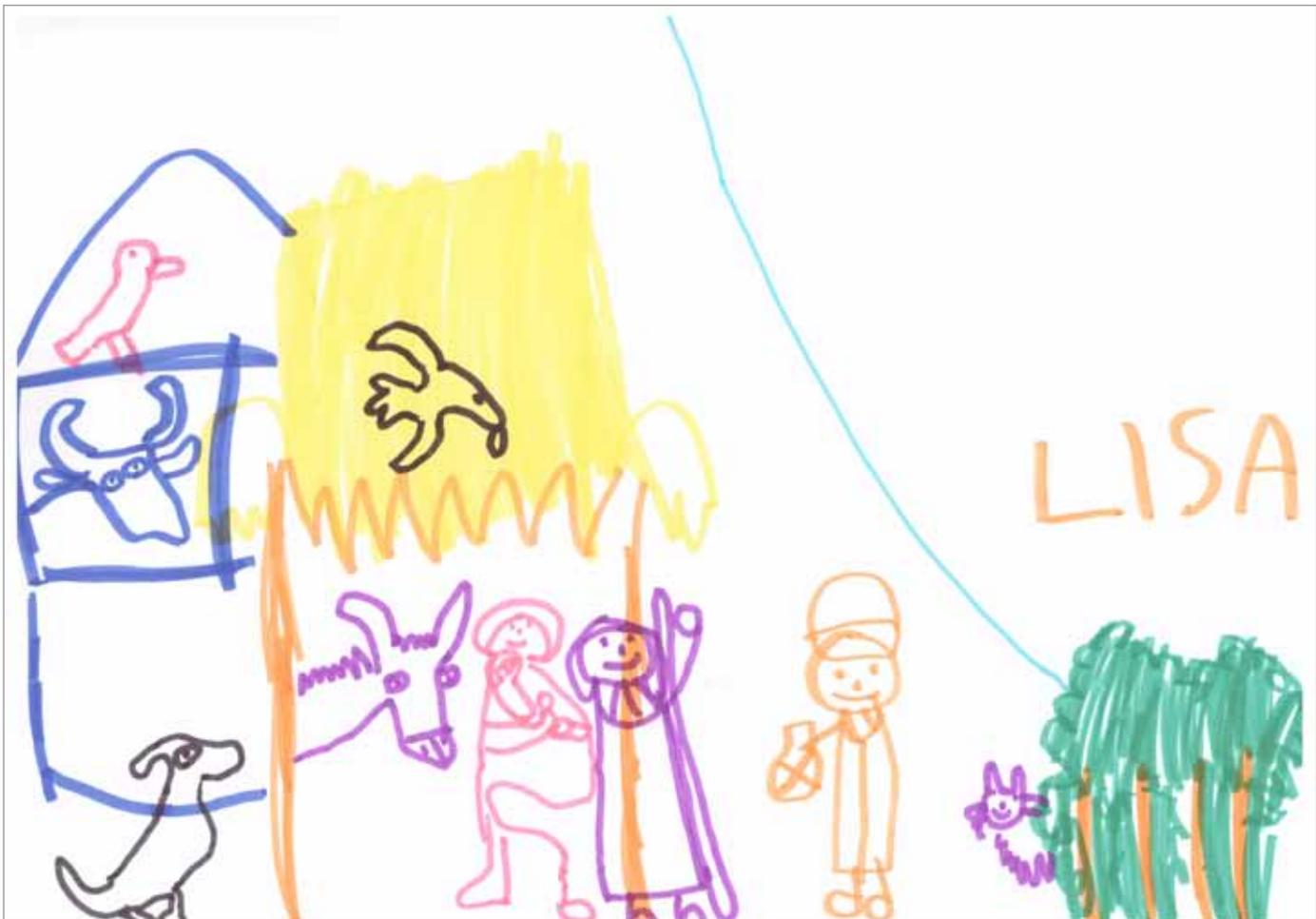
Die Adventswochen werden im Kindergarten anders gestaltet als die übrige Zeit des Jahres. Auch die Räume werden speziell hergerichtet, um Raum zu geben für die besonderen Angebote. Der Kreativraum, der Spiel- und Lese-raum, der Backraum - überall hier haben die Kinder die Möglichkeit, den Advent intensiv zu erleben.

Von einem besonderen Adventskalender berichtet Anke Timmermann, Leiterin des Kindergartens „Unterm Brückbogen“ in Jeddelloh II. Weg von Ge-

### Vorbereitung beginnt früh

Im Kindergarten selber, das betonen beide Gesprächspartnerinnen übereinstimmend, geht die Vorbereitung auf diese Zeit eigentlich direkt nach den Sommerferien los. Rechtzeitig will überlegt sein, welcher Themenschwerpunkt in diesem Jahr die Adventszeit prägen soll. Schließlich soll der Ablauf nicht in jedem Jahr gleich sein. Auch äußerliche Dinge wie z.B. die Raumdekoration oder der Adventskranz müssen rechtzeitig bedacht werden.

Erst recht gilt das für die größeren Projekte wie etwa das Nikolaus-Theater, das in



Der Stall in Bethlehem – gemalt von Lisa (6 Jahre) aus dem Kindergarten Jeddelloh II

Jeddelloh II seit vielen Jahren Tradition hat. Die Erzieherinnen bereiten ein Theaterstück für die Kinder vor. In diesem Jahr wird es auch wieder für die Eltern aufgeführt. Insgesamt vier Vorstellungen für die Öffentlichkeit sind geplant. „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement die Kolleginnen dieses Theaterstück vorbereiten und wie begeistert die Kinder, aber auch die Eltern in den Vorstellungen sind“, schwärmt Anke Timmermann.

### Eltern einbeziehen

Auch die Eltern spielen in der Adventszeit eine wichtige Rolle. „Wir beziehen die Eltern ein, damit sie solche Aktionen wie z.B. die Teilnahme an dem Wunschbaumprojekt auch mittragen“, sagt Regina Müller-Backermann.

Die Eltern beteiligen sich auch auf andere Weise, indem sie mit den Kindern backen oder ihnen vorlesen. „Das ist auch ein schönes Geschenk für die Kinder“, unterstreicht die Erzieherin.

Von besonderer Bedeutung in diesen Wochen sind natürlich die Gottesdienste, die gemeinsam mit den Einrichtungen gefeiert werden. Auch darauf bereiten sich Erzieherinnen und Kinder vor: Krippenspiele werden einstudiert, Lieder gemeinsam geübt. Und wenn dann kurz vor Weihnachten in einer der Kirchen oder auch im Kindergarten Gottesdienst gefeiert wird, dann wissen die Kinder: Nun dauert es nicht mehr lange bis zum Heiligen Abend. Die Dunkelheit und das Kerzenlicht sorgen für eine weihnachtliche Atmosphäre, besonders, wenn dann auch noch Schnee liegt.

### Advent in der Familie

Etwas mehr Ruhe und Zeit in der Familie - das ist es, was die Erzieherinnen vielen Kindern wünschen würden. Denn selbst die Kleinen haben in den Wochen im Dezember häufig einen vollen Terminkalender. Wenn z.B. am Nachmittag eine Weihnachtsfeier der anderen folgt, dann haben es Einrichtungen schwer, die Konzentration der Kinder am Vormittag auf das Eigentliche des Weihnachtsfestes

zu richten. „Für die Kinder ist es auch wichtig, zuhause in die Vorbereitungen einbezogen zu werden. Gemeinsam backen, eine Geschichte vorlesen im Kerzenschein des Adventskranzes – das hilft den Kindern, zur Ruhe zu kommen“, rät Anke Timmermann den Eltern. Sie bedauert, dass es vielen Eltern gar nicht möglich ist, sich dafür Zeit zu nehmen.

Und wie erleben die Erzieherinnen ganz persönlich diese hektische Zeit? Können Sie auch im Kindergarten ein wenig Ruhe und Besinnung „tanken“?

„Doch“, sagt Anke Timmermann, „es gibt sehr viele Momente der Freude!“ Und Regina Müller-Backermann ergänzt: „Natürlich ist es auch anstrengend - aber dann komme ich morgens in den Kindergarten und sehe die brennenden Kerzen und das Strahlen in den Kinderaugen im Morgenkreis. Das ist eine Freude, die auch Ruhe und Besinnung gibt, und dann weiß ich: Ja, genau das ist Weihnachten.“

**Uwe Martens**

Weihnachten im Gefängnis

## Hoffnung auf einen Neuanfang

Es ist Oktober, goldener Oktober, und ich sitze mit Frauen meiner Gottesdienstvorbereitungsgruppe zusammen und wir unterhalten uns über „Weihnachten im Gefängnis“.

Ganz unterschiedliche Frauen sind beieinander, unterschiedlich alt, mit unterschiedlich langer Haftzeit, jede mit ihrem ganz eigenen Lebenshintergrund. Bei anderen Treffen verbindet uns das Interesse, den jeweiligen Gottesdienst für den nächsten Sonntag vorzubereiten, heute wollen wir uns Gedanken machen über das Erleben von Weihnachten hinter Gittern.

Die Frauen äußern spontan, was ihnen zu den einzelnen Buchstaben des Wortes „Weihnachten“ einfällt:

- W** = Wärme
- E** = Einsamkeit
- I** = Igelverhalten
- H** = Heimat
- N** = Nähe
- A** = Außenseiterinnen-Gefühl
- C** = Chancenlosigkeit
- H** = Haltlosigkeit
- T** = Traurigkeit
- E** = Erkenntnis
- N** = Neuanfang

Doch was verbirgt sich für sie hinter den elf Begriffen?!? Die eine erzählt uns, dass die Adventszeit für sie untrennbar verknüpft ist mit dem „November-Blues“, der sie in der dunklen Jahreszeit mit ihrer trüb-tristen Stimmung oft überfällt – und wie sehr sie sich da nach Wärme, nach innerer Wärme sehnt. Dazu passt das Gefühl der Einsamkeit, meint eine andere, mit dem ich im November und vor Weihnachten besonders zu kämpfen habe. Da tut es besonders weh, von der Familie, von Freundinnen getrennt zu sein. Und die eine oder andere igelt sich als Reaktion darauf dann ein, zeigt nach außen Igelverhalten, stellt die Stacheln auf, ist stachelig aggressiv, um so ihre Verletzlichkeit zu verbergen. Reiner Selbstschutz, erklärt eine andere mir.



„Weil, Sie können sich gar nicht vorstellen“, fährt sie weiter fort, „wie weh die Frage nach ‚Heimat‘ tut“. Die Frage: wo bin ich eigentlich zu Hause, ist die JVA jetzt mein Zuhause? Kaum vorstellbar! Das Gespräch fließt weiter.

Ein Zuhause haben bedeutet Nähe spüren. Aber die Nähe der anderen Frauen, die so anders sind als man selbst, wird oft bedrängend empfunden und vermieden. Also: bloß alle Gemeinschaftsveranstaltungen in der JVA meiden. Und zugleich: zu welcher Gemeinschaft gehöre ich denn eigentlich?

Zur Gemeinschaft inhaftierter Frauen, einer Zwangsgemeinschaft? Zur Gemeinschaft meiner Familie draußen, wo ich immer wieder das Gefühl habe, Außenseiterin zu sein, das schwarze Schaf eben?!? Und für die Gesellschaft sind wir „Knackis“ doch eh Außenseiterinnen! Denn: wer gibt uns eine

Chance, nach der Entlassung eine Wohnung zu bekommen, eine Arbeit zu finden? Und habe ich, nachdem meine Ehe während der Haftzeit zerbrochen ist, die Chance, wieder einem Menschen zu begegnen, der mich liebt, dem ich meine Liebe schenken kann? Eine knüpft an diesen Gedanken an: Manchmal fühlt man sich so haltlos – und sehnt sich doch so sehr nach Halt, nach Geborgenheit. Gerade zu Weihnachten wird einem das so schmerzlich bewusst – und erfüllt mit einer tiefen Traurigkeit.

Und vielleicht hängt es auch mit Weihnachten zusammen, dass man zu der Erkenntnis kommt: ich bin schuldig geworden, ich stehe zu meiner Tat, ich bin zu Recht in Haft.

Weihnachtszeit – für die eine oder andere auch Zeit, in sich zu gehen, sich zu fragen: was muss sich in meinem Leben ändern, was kann ich besser machen. Und dann, gerade zu Weihnachten, die Hoffnung auf einen Neuanfang, nicht als unbeschriebenes Blatt, aber mit der Zusage: „Du bist uns willkommen, du hast – wie alle Menschen – eine zweite Chance verdient, wir sind für Dich da!“

### Gedanken zu Weihnachten

Geäußert von Frauen, die die Feiertage hinter Gittern verbringen, verbinden mit Weihnachten Ängste und Träume, Sehnsucht und Hoffnung und so vieles mehr.

Ich als Seelsorgerin höre zu, schweige, halte aus, begleite – und sage immer wieder mal ganz leise, nicht vollmundig: „Fürchte dich nicht“ diese Worte aus der Weihnachtsgeschichte zu Frauen, deren Leben oft genug Momente bereit hielt, wo ihnen zum Fürchten zu Mute gewesen war; Furcht vor anderen, Furcht auch vor sich selbst.

„Fürchte dich nicht, Gott ist auch für dich Mensch geworden“. Diese Botschaft gilt gerade auch hinter Gittern, an Weihnachten – und zu allen Zeiten.

**Anette Domke**

# Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche		
04.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
11.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
18.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Diakon Volker Austein (Neubauer/Rat der Evangelischen Jugend)
18.12.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (Gospelchor)
24.12.	14:30 Uhr	Krippenspiel (Behrens/Martinez)
24.12.	15:30 Uhr	Krippenspiel (Behrens/Martinez)
24.12.	17:00 Uhr	Christvesper (Neubauer)
24.12.	18:15 Uhr	Christvesper (W. Dettloff)
24.12.	23:00 Uhr	Christmette (Neubauer/Lausch)
25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
26.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
01.01.	17:00 Uhr	Andacht zur Jahreslosung (Neubauer)
08.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Dettloff)
15.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst
15.01.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst
22.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff, Neubauer)
28.01.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
29.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst
05.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
12.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst
19.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst
19.02.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst
25.02.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
26.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
04.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen

Martin-Luther-Kirche		
04.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde (Neubauer)
05.12.	14:30 Uhr	Seniorenadventsgottesdienst (Dettloff)
06.12.	14:30 Uhr	Seniorenadventsgottesdienst (Neubauer)
10.12.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
11.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
18.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
24.12.	15:30 Uhr	Krippenspiel (Lüttmann)
24.12.	17:00 Uhr	Christvesper (Dettloff)
24.12.	23:00 Uhr	Christmette (Dettloff)
26.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl
07.01.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
08.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde (Dettloff)
15.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
22.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
29.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst
05.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Teestunde
11.02.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
12.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
26.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
04.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Teestunde

Kapelle Westerscheeps		
04.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Dettloff)
24.12.	15:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (Dettloff)
26.12.	10:00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst
05.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
04.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe

Alten- und Pflegeheim Edewecht, Viehdamm		
03.12.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
24.12.	14:00 Uhr	Christvesper (Neubauer)
04.02.	15:00 Uhr	Gottesdienst
03.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim Adewacht		
09.12.	15.45 Uhr	Gottesdienst
22.12.	15:00 Uhr	Gottesdienst
13.01.	15.45 Uhr	Gottesdienst
10.02.	15.45 Uhr	Gottesdienst

Andere Orte		
24.12.	15:30 Uhr	Christvesper „Zum Goldenen Anker“, Jeddelloh II (Schiwinsky-Frerichs)
24.12.	15:30 Uhr	Christvesper Hof zu Jeddelloh, Jeddelloh I (Neubauer, Feldhus)

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht  
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender  
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht  
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.500 Exemplare  
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edewecht  
Druck: WE-Druck, Oldenburg

### Redaktionsteam:

Annegret Bischoff, Erika Külbel-Schmidt, Uwe Martens  
E-Mail: redaktion@kirche-edewecht.de

Online-Redaktion: Uwe Martens  
E-Mail: info@kul-edewecht.de

Redaktionsschluss: 10. Februar 2012  
Nächste Ausgabe: 8. März 2012

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	07.12., 14:30 Uhr	Adventsfeier	Tel. 04405-8240
	04.01., 14:30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	18.01., 14:30 Uhr	Jahreshauptversammlung	
	01.02., 14:30 Uhr	Bibelstunde (Pn. Dettloff)	
	15.02., 14:30 Uhr	bunter Nachmittag	
	02.03., 19:00 Uhr	Weltgebetstag in der St. Vinzenz Pallotti Kirche	
	07.03., 14:30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	05.12., 02.01., 06.02.	15:00 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	13.12., 10.01., 09.02.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé:	02.12., 16.12., 06.01., 20.01., 03.02., 17.02.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Spielkreise:	mittwochs	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-7390
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-917165
Treffpunkt Jugend:	dienstags	17:00 – 19:00 Uhr	Tel. 04405-4777
Rock-Pop-Jazz-Projekt:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kirchenchor:	nach Vereinbarung	19:45 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gitarrengruppe:	donnerstags	08:30 – 10:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Schachtreff:	donnerstags	18:00 – 20:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:			
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr	Tel. 0152-24477123
– Beratung:	nach Vereinbarung		Tel. 04488-862212
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr	Tel. 04403-6286010
Arbeitskreis Bücherkeller:	2. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Verwaiste Eltern:	24.06., 26.08.	18:00 – 20:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Redaktion Kark un Lüe	17.01., 21.02.	20:00 Uhr	
Frauengruppe	montags	20:00 Uh	Tel. 04405-8125

Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-483460
Frauenkreis:	05.12., 06.12. (Adventsfeier)	14:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	nach Absprache		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Tel. 04486-2045
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Tel. 04486-2045

Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	14.12., 18.01., 15.02.	20:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Klönschnack Scheps:	15.12., 25.01., 22.02.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177

Kirchliche Räume Jeddelloh II:			Kontakt
Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.):	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr	Tel. 04486-2158
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131
Kinderkirche:	17.12., 21.01., 18.02.	15:00 – 16:30 Uhr	Tel. 04486-8136

Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405 483287
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-5730

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Gemeindehaus Süddorf	14.12.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	11.01.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	08.02.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	06.12.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538
Haus der offenen Tür	07.02.	19:00 Uhr	Tel. 04405-49538

Besondere Termine		
Advents-Basteln im Bücherkeller	Haus der offenen Tür	30.11. 15:30 bis 17:00 Uhr
Benefizkonzert	Martin-Luther-Kirche	11.12. 15:30 Uhr
Abschiedsgottesdienst Volker Austein	St. Nikolai Kirche	18.12. 11:00 Uhr
Gospelkonzert Weihnachtsoratorium	St. Nikolai Kirche	18.12. 18:00 Uhr
Instrumental-Konzert	St. Nikolai Kirche	12.02. 19:00 Uhr
Info zu den GKR-Wahlen	Haus der offenen Tür	12.01. 18:30 Uhr
Info zu den GKR-Wahlen	Haus der offenen Tür	19.01. 18:30 Uhr

### Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

### Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: [redaktion@kirche-edewecht.de](mailto:redaktion@kirche-edewecht.de) oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405 / 70 11.

### Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Hauptstr. 40, 26188 Edewecht  
Frau Rodemeier, Telefon 04405-7012  
[erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net](mailto:erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net)

### Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn  
Herr Schwalfenberg  
Telefon 04403-58877  
[diakonie@kirchenkreis-ammerland.de](mailto:diakonie@kirchenkreis-ammerland.de)

**Kirchenbüro**

Hildburg Lohmüller, Petra Mai-Heine  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht  
 Telefon: 0 44 05 / 70 11  
 Telefax: 0 44 05 / 4 96 65  
 E-Mail: info@kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Mittwoch, Freitag  
 08:30 bis 12:00 Uhr  
 Donnerstag  
 13:30 bis 17:00 Uhr

**Vorsitz des Gemeindegemeinderates:**

Dirk v. Grone,  
 Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 93 97 00  
 E-Mail: vongrone@kirche-edeweicht.de

**Pfarramt I (Nord)**

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@kirche-edeweicht.de  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90  
 Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,  
 Breeweg und Holljstraße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;  
 ohne Oldenburger Straße)

**Pfarramt II (Süd)**

Zur Zeit nicht besetzt. Vertretungen:  
 Pastorin Dettloff: Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdamm, Ahrendorf,  
 Heinfeld  
 Pastor Neubauer: Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland

**Pfarramt III (West)**

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@kirche-edeweicht.de  
 Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77  
 - Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljstraße),  
 Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),  
 Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

**Küster**

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 0 44 05 / 86 89  
 Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17  
 Westerscheps: Jessika Boer, Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

**Ev. Kreisjugenddienst**

Diakon Volker Austein (bis 31.12.2011)  
 E-Mail: austein@kirche-edeweicht.de  
 Kreisjugendreferentin Silke Meine (ab 1.1.2012)  
 E-Mail: silke.meine@eja.de  
 Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

**Rat der Evangelischen Jugend**

c/o Sebastian Georg, 1. Vorsitzender  
 Dierkshof 38  
 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 4 95 38

Lisa Wraase, stellvertr. Vorsitzende  
 Schillerstr. 29  
 26188 Edeweicht  
 Tel. 04405-7932

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“  
 Hauptstraße 40  
 Ingrid Habl, Christine Wilke  
 Tel.: 0 44 05 / 64 14

Montag	15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	15:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 11:30 Uhr

**Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II**

Leitung: Anke Timmermann  
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24  
 www.kiga-jeddelloh.de E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

**Jonathan-Kindergarten Osterscheps**

Leitung: Maike Nordenbrock  
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74  
 E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

**Nikolai-Kindergarten Portsloge Großes Haus**

Leitung: Karin Quade-Matthes  
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 2 65  
 E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

**Nikolai-Kindergarten Portsloge Kleines Haus**

Leitung: Mareike Helms  
 Portsloger Straße 33 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 98 82 17  
 E-Mail: kiga.portsl.33@ewetel.net

Schnüsterstuv seit über einem Jahr in Edewecht

## Stöbern mit dreifachem Nutzen

Die Schnüsterstuv ist ein besonderer Laden - das bemerkt man sofort. Im Verkaufsraum stehen Möbel und Einrichtungsgegenstände unterschiedlichster Art, auch Porzellan, Bilder, Bekleidung - allerlei nützliche und schöne Dinge. Es ist ein bisschen wie auf einem Flohmarkt, auf dem man entdeckt, was man dringend sucht oder immer schon haben wollte.

Vor gut einem Jahr hat die Arbeitsloseninitiative im Ammerland e.V. (AiA) in der Edewechter Hauptstraße dieses „soziale Kaufhaus“ eröffnet. Sie ist eine Filiale einer Einrichtung, die in Westerstede mit großem Erfolg betrieben wird und die zum Sozialen Möbeldienst der AiA gehört.

Die Initiative bietet mehrere Arbeitsmöglichkeiten für Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen. Diese Stellen werden vom Jobcenter des Landkreises Ammerland gefördert. Drei davon sind in der Schnüsterstuv in Edewecht angesiedelt. Diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen Ursula Schütte, die die Einrichtung in Edewecht leitet.

„Die Arbeitsmöglichkeiten sind eine sehr sinnvolle Sache,“ berichtet Jörg Sieländer, Geschäftsführer der AiA. „Die Teilnehmenden gehen einer sinnvollen Beschäftigung nach, werden sozialpädagogisch betreut und etwa auch bei der Arbeitsplatzsuche unterstützt.“ Für jede geleistete Arbeitsstunde erhalten sie eine Mehraufwandsentschädigung.

Die Schnüsterstuv bietet Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, sich günstig mit Möbeln, Hausrat, Kleidung oder Büchern zu versorgen. „Übrigens nicht nur für Menschen mit geringem Einkommen - bei uns kann jeder einkaufen!“ betont Kauffrau Ursula Schütte. Ein Einkommensnachweis muss nicht vorgelegt werden.

Die Gegenstände, die in der Schnüsterstuv angeboten werden, stammen zumeist



Ursula Schütte und Jörg Sieländer begutachten neu eingegangene Ware

aus Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen oder es sind Einzelspenden. „Vieles kann unmittelbar weiter genutzt werden oder findet nach einer Reparatur in unserer Holzwerkstatt in Halsbek einen Käufer“, sagt Jörg Sieländer. „Auch wer über wenig Geld verfügt, hat aber trotzdem Anspruch auf gut erhaltene Möbel“, stellt Ursula Schütte klar. Ein verdrecktes Sofa mit Brandflecken zum Beispiel - so etwas nimmt die Schnüsterstuv daher nicht an.

Aber wer gut erhaltenen Hausrat hat, sollte sich bei der Schnüsterstuv melden, um einen Besichtigungstermin oder die Abholung zu vereinbaren. Gesucht werden auch funktionierende Elektrogeräte wie Kühlschränke oder E-Herde, sofern sie nicht älter als zehn Jahre sind. Wer etwas abgeben möchte, sollte sich möglichst ein bis zwei Wochen vorher bei der AiA melden. „Wer rechtzeitig Bescheid sagt, erleichtert uns sehr die Arbeit“, bittet Ursula Schütte um Verständnis.

Die Schnüsterstuv sucht auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wer sich für eine Arbeitsmöglichkeit interessiert, sollte sich mit dem zuständigen Fallmanager im Jobcenter in Verbindung setzen. Ursula Schütte und Jörg Sieländer freuen sich auch über Menschen, die ehrenamtlich

mitarbeiten möchten. „Informieren kann man sich jederzeit bei uns“, sagt Frau Schütte und lädt Interessierte ein, einfach einmal vorbeizukommen.

Diese Einladung gilt natürlich auch für Kundinnen und Kunden - zum Beispiel jetzt vor Weihnachten. „In der Adventszeit bieten wir auch attraktive Weihnachtsgeschenke aus unserer Holzwerkstatt an, da lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall“, verrät Jörg Sieländer.

Seit mehr als 27 Jahren ist die AiA, die Mitglied im Diakonischen Werk Oldenburg ist, im Ammerland aktiv. Mit Projekten wie der Schnüsterstuv in Edewecht erfüllt sie einen vielfältigen sozialen Dienst. Und viele Menschen wissen das mittlerweile sehr zu schätzen.

**Uwe Martens**

### Schnüsterstuv in Edewecht

Hauptstraße 138a, 26188 Edewecht  
Telefon 04405-986668

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr,  
Donnerstag bis 18 Uhr. Am 1. Samstag  
im Monat von 10 bis 13 Uhr



Wahlen zum Gemeindekirchenrat 2012

## Gemeinde stark machen

Unter diesem Motto bereitet sich auch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht auf die Wahlen zum Gemeindekirchenrat (GKR) am 18. März 2012 vor. Alle sechs Jahre werden die Vertreter der Kirchengemeinde (KG) neu gewählt. In der August-Ausgabe von Kark un Lue konnten Sie auf den Seiten 8 und 9 ein Foto des jetzigen Gemeindekirchenrates sehen und die Interviews mit drei Kirchenältesten lesen.

### Zusammensetzung des Gemeindekirchenrates

17 Mitglieder wird der neue Gemeindekirchenrat haben; elf davon werden gewählt, vier weitere berufen. Die Pastoren gehören ihm Kraft ihres Amtes an. Aus seiner Mitte wählt der GKR eine/n Vorsitzende/n, die /der die Kirchengemeinde

### Informationsabende zum Dienst als Kirchenälteste/r für alle Interessierten:

Wir geben einen umfassenden Überblick über unsere Kirchengemeinde und informieren über die Aufgaben des Gemeindekirchenrates und beantworten Ihre Fragen.

Donnerstag, 12. Januar und  
Donnerstag, 19. Januar  
jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr  
im Haus der offenen Tür (HOT),  
Hauptstraße 40 in Edewecht

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Website [www.gemeinde-stark-machen.de](http://www.gemeinde-stark-machen.de)

nach außen vertritt und dafür sorgt, dass die Beschlüsse des GKR umgesetzt werden.

### Verantwortung und Aufgaben

Als Vertreter der Kirchengemeinde beraten die GKR-Mitglieder über Glaubensfragen, Gottesdienste, Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, das Leben der Gemeinde in Gruppen und Kreisen, die Verbindung zu Nachbargemeinden sowie die Vertretung in der Kreis- und Landessynode. Ebenso gehören die Erhaltung der Kirchen und Gemeindehäuser, das Verwalten der Friedhöfe dazu; auch die Personalverantwortung als Träger der vier Kindertagesstätten fällt in den Verantwortungsbereich des GKR. Nicht zuletzt ist er Herausgeber der Gemeinde-

zeitung Kark un Lüe und verantwortet zwei Websites.

Die regionale Dienststelle des Kirchenkreises Ammerland in Westerstede und die beiden Sekretärinnen im Kirchenbüro sowie die KüsterInnen helfen bei der Bewältigung der Arbeit.

### Engagement

Freude an den Aufgaben, Mut die eigene Meinung zu vertreten und Zuversicht, gemeinsam die richtigen Entscheidungen für die Kirchengemeinde zu treffen, sind bei jedem Kirchenältesten gefragt. Und wie überall in der Arbeitswelt hilft der Einsatz moderner Kommunikationsmittel bei der Bewältigung der Aufgaben.

Wir alle können uns nur wünschen, dass sich auch diesmal engagierte Menschen in unserer Gemeinde finden, die bereit sind,

sich zur Wahl zu stellen. Alle aber sollten wählen, um den neuen Kirchenältesten einen festen Rückhalt zu geben.

### Öffentliche Sitzung

Übrigens: Die regelmäßigen Sitzungen des Gemeindekirchenrates sind öffentlich und finden jeweils am 2. Mittwoch jeden Monats von 19:30 bis 22:00 Uhr (manchmal etwas kürzer oder länger) statt. Über Zeit, Ort und Inhalte informieren wir Sie in den ausgehängten Tagesordnungen in unseren Schaukästen am Haus der offenen Tür, vor der Martin-Luther-Kirche in Süddorf und im Eingangsbereich der Kapelle in Westerscheps, in der Kark un Lüe oder auf [www.kul-edeweucht.de](http://www.kul-edeweucht.de).

**Ute Morin**

## Fragen zu den GKR-Wahlen

### Wie werde ich Kandidat?

Durch einen Wahlvorschlag, den jeder Interessierte selbst in Gang setzen kann. Das Musterformular ist im Kirchenbüro erhältlich oder per Download unter <http://kul-link.de/9>. Termin für die Abgabe der Wahlvorschläge ist der 30. Januar 2012.

### Welche Bedeutung haben die Wahlbezirke für meine Kandidatur?

Wahlvorschläge können nur von Gemeindemitgliedern unterschrieben werden, die im selben Wahlbezirk wie der/die Vorgeschlagene wohnen.

### In welchem Wahlbezirk wohne ich?

#### Wahlbezirk I Nord:

Portsloge, Nord- und Südedeweucht, Jeddelloh I, Rüsseldorf

#### Wahlbezirk II Süd:

Ahrensdorf, Heinfelde, Süddorf, Edewechterdamm, Bösel, Husbäke, Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland

#### Wahlbezirk III West:

Wittenberge, Westerscheps, Osterscheps

### Wie viel Kirchenälteste werden in den einzelnen Wahlbezirken gewählt?

Für jeweils rund 1000 Gemeindemitglieder soll ein Kirchenältester gewählt werden:

WB I Nord: 6 Kirchenälteste

WB II Süd: 3 Kirchenälteste

WB III/ West: 2 Kirchenälteste

### Was ist sonst noch wichtig?

Die Wählerlisten liegen vom 9. bis 22. Januar zu den bekannten Öffnungszeiten im Kirchenbüro, Hauptstr. 38, 26188 Edeweucht aus. Dort kann jede/jeder prüfen, ob er/sie richtig eingetragen und im richtigen Wahlbezirk gelistet ist.

Die Wahlbenachrichtigungskarten mit Angaben zu Wahllokal und Öffnungszeiten werden im Februar versandt.



## Der vierte Versuch

Catherine O'Flynn

Roman für Erwachsene

ISBN-Nr. 7160-2645-8

19,90 Euro

Der Debütroman „Was mit Kate geschah“ der britischen Autorin faszinierte die Literaturwelt und brachte ihr viele bedeutende Auszeichnungen. Auch in diesen Roman befasst sie sich mit den gleichen Themen unserer heutigen Gesellschaft, in der menschliche Beziehungen und Erfahrungen unterzugehen drohen.

### Zum Inhalt des Buches:

Frank Allcroft ist Moderator bei den Lokalnachrichten von Birmingham. Er legt nicht viel Wert auf sein äußeres Erscheinungsbild, es ist ihm viel wichtiger, die Beziehungen zu seinen Mitmenschen zu pflegen. Als er den Bericht von dem ungewöhnlichen Tod Michael Churchs liest, beginnt er Recherchen anzustellen. Dabei trifft er auf erstaunliche Zusammenhänge zu dem nicht aufgeklärten Tod seines charismatischen Vorgängers Phil Smethway. Und welche Rolle spielt Cyril Wilks, der Witzeschreiber für die Sendung bei diesem Fall? Die Autorin beschreibt in ihrem Buch skurrile Begebenheiten mit interessanten Charakteren. Ein anspruchsvolles Buch mit einer sensiblen Schreibweise die geschickt verschiedene Geschichten zu einer Collage zusammenfügt und mit einem Kriminalfall verbindet.

Angelika Neumann

Mitarbeiterschulung in Gehau

## Von Andacht bis Zwischenbilanz

Die Herbstferien waren für die Evangelische Jugend mal wieder die Zeit der Mitarbeiterschulung. Bereits seit 1987 arbeiten die Kirchengemeinde Edewecht und die Evangelische Jugend der Propstei Bad Gandersheim dabei zusammen. In diesem Jahr war der Dürerhof in Waldkappel Gehau, der Veranstaltungsort. Insgesamt 32 Jugendliche wurden hier von 5 ehren- und hauptamtlichen Teamern geschult, drei junge Leute waren für die Verpflegung der Gruppe zuständig.



Die Teilnehmenden aus Edewecht und Bad Gandersheim

### Sonntag, 16.10.

Am Anfang waren alle ziemlich nervös. Was würde wohl auf uns zukommen? Teilweise mit Freunden, teilweise auch alleine ging es aus Edewecht, Petersfehn und verschiedenen Orten der Propstei (Kirchenkreis) Bad Gandersheim per Bus oder Zug auf nach Gehau, einem Dörfchen zwischen Kassel und Eschwege.

Angekommen, begann der erste Kontakt mit den 13- bis 17-jährigen Teilnehmern, die später einmal gerne Betreuer werden möchten. Erst ein wenig scheu, aber schon bald wurden wir offener und es entstanden die ersten richtigen Gespräche. Nach der Zimmeraufteilung trafen wir uns zu den ersten Kennenlernspielen.

Daraufhin gab es, wie ab jetzt jeden Tag, das Abendessen und dann wurde weitergespielt. Später gab es um 22:15 Uhr eine Andacht, die ebenfalls täglich stattfand und durch die absolute Stille der Zuhörer für eine unglaublich beeindruckende Atmosphäre sorgte. Nach diesem anstrengendem Tag fielen wir alle todmüde um 0 Uhr ins Bett.

### Montag, 17.10.

Alle gingen frisch geduscht, aber dennoch leicht schläfrig zum Frühstück, was die

im gesamten Haus unfreiwillig Gehör. Alle waren begeistert. Gegen Abend jedoch wurde es für die Mitarbeiter ziemlich stressig, weil die neuen Freunde ihre Nacht trotz der eigentlichen Nachtruhe zusammen verbringen wollten.

### Dienstag, 18.10.

Morgens erschienen also alle noch ein bisschen müder als am Vortag zum Frühstück. Natürlich waren alle pünktlich – wie die Deutsche Bahn. Es ging weiter mit dem zweiten Teil der Spielpädagogik und einer anderen Weise sich kreativ mit den Bibeltexten zu beschäftigen.

Abends dann eine Runde mit verschiedenen Gesellschaftsspielen. Man spielte mit vielen verschiedenen Leuten viele verschiedene Spiele. Ob Karten-, Brett- oder sonstige Gesellschaftsspiele – alle hatten großen Spaß und verstanden sich sehr gut untereinander. An diesem Abend wurde es ziemlich schnell ruhig, da uns gedroht wurde, dass wir kein Frühstück bekommen, wenn wir noch auf die anderen Zimmer gehen.

### Mittwoch, 19.10.

Aus diesem Grund erwachten wir alle fit und ausgeschlafen am nächsten Tag. Vormittags trainierten wir, als Teamer Sachen zu organisieren. Daraus entstand in unserer Gruppe eine unglaublich witzige Situation: Wir hatten bestimmte Rollen zugeschrieben bekommen (z.B. Pessimist, Optimist, Nervensäge etc.). In unserer Kleingruppe verkörperten zwei Jungen mit unglaublich durchdringenden und lauten Stimmen die beiden negativen Rollen. Die drei Mädchen hatten keine Chance, dagegen an zu kommen und nicht viel zu lachen.

Nachmittags hatten wir den dritten und letzten Teil der Spielpädagogik. Abends ließen wir in der sogenannten Zwischenbilanz die erste Hälfte der Woche Revue passieren ließen und schätzten uns selbst und gegenseitig ein: Wie aktiv

„Küchenteamer“ Arne Bornemann, Urte Harbers und Melanie Kruse für uns herrichteten. Danach wurde uns bei der „Spielpädagogik“ beigebracht, wie wir als spätere Betreuer Spiele erklären und als Mitspieler agieren können.

Nach dem Mittagessen ging es darum, sich kreativ mit Texten aus der Bibel auseinanderzusetzen. Abends gab es verschiedene Workshops in denen man Musik machen, Mah-Jongg (ein chinesisches Gesellschaftsspiel) erlernen oder Filzen konnte. Beim Musik/Rhythmus-Workshop war es völlig egal, ob man schon musikalische Vorkenntnisse besaß oder nicht. Es entstanden am Ende grandios klingende Songs. Mit dem lauten und freudigem Gesang verschafften wir uns



Gute Stimmung bei der Show auf der Mitarbeiterschulung

im Programm? Wie geht es mir in der Gruppe?

### Donnerstag, 20.10.

Heute übten wir, wie wir später als Teamer in schwierigen Situationen mit den Teilnehmern umgehen können. Nachmittags bereiteten wir das große Fest, das am Abend stattfinden sollte, in vielen verschiedenen Kleingruppen vor.

Wir hatten eine Gruppe für Sketche, Musik und zum Beispiel das Moderations-Team, das äußerst unterhaltsam durch den Abend führte. Es gestaltete eine „Wetten, dass...“ ähnliche Show mit den Stargästen Sorian Filbereisen, Petra Zwegart, Karl Lagerwiese und dem allseits bekannten Gehauer-Rapper „MC Arche“.

So entstanden zwei unglaublich lustige Stunden mit allen möglichen kreativen Aktionen. Die anschließende Disco war aufgrund der anstrengenden „Gehau-TV“-Show allerdings nicht mehr so gut besucht. Wir durften an diesem Abend sogar bis 01:00 Uhr wach bleiben und am nächsten Tag eine Stunde länger schlafen.

### Freitag, 21.10.

Aufgrund der einen Stunde später kamen alle hoch motiviert und fast pünktlich zum Frühstück. Leider fiel aufgrund des Wetters die Wald- und Erlebnispädagogik aus. Statt dessen vertieften wir das bisher Gelernte noch einmal. Dann beschäftigten wir uns nochmal mit dem Auswerten verschiedener Bibeltexte und Gleichnisse – wieder auf eine andere kreative Art: Während die einen in der Natur einfach Plakate malten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, spielten andere Theater oder nahmen eine selbst modernisierte Form eines Gleichnisses als Hörspiel auf. Als dieses vorgespielt wurde, führte das zu allgemeiner Belustigung. Abends gab es wieder Workshops. Eine Gruppe probierte aus, wie man im Haus Minigolf spielt.

### Samstag, 22.10.

Nach dem Frühstück begannen wir mit der Dokumentation. Alle Spiele und Methoden wurden schriftlich festgehalten und werden uns später als Heft zugeschickt. Am Nachmittag ging es um die Organisation der Evangelischen

Jugend und Möglichkeiten, das Gelernte einzusetzen.

Am Abend feierten wir unseren Abschiedsabend. Die ersten Tränen flossen schon und die Stimmung war teilweise traurig, teilweise aber auch sehr gut, weil wir noch den letzten Abend mit den neu gewonnenen Freunden verbringen konnten.

Während einer Nachtwanderung durch die Umgebung setzten wir uns nochmal mit der Woche auseinander. Das, was uns noch auf dem Herzen lag, konnten wir später den anderen durch Briefe mitteilen.

### Sonntag, 23.10.

Morgens war großes Aufräumen angesagt. Nach dieser so gut wie problemlosen Aktion ging der große Abschied los. Wir hatten eine wunderschöne Woche mit klasse Leuten, super Betreuern wie Geeske Martens, Julia Weitze, Lisa Wraase, Bernd Cremer und Volker Austein, einer beeindruckenden Atmosphäre und einer zusammenhaltenden Gruppe.

**Marie Höfel (Greene), Noah Welz (F'fehn)**

Rückblick

## Diakon Volker Austein verlässt Edewecht

Über 24 Jahre hat er die Jugendarbeit in Edewecht gestaltet – nun verlässt Diakon Volker Austein die Gemeinde, um eine neue Tätigkeit in Bremen aufzunehmen. Am 18. Dezember um 11 Uhr wird er in einem Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche verabschiedet. In der Kark un Lüe kommen schon heute stellvertretend einige Aktive aus der Jugendarbeit mit ihren Erinnerungen zu Wort.

### Ich erinnere mich

... an den Survival-Trip auf einer meiner ersten Freizeiten mit Volker. Wir wurden in einer kleinen Gruppe nur mit Kompass und Karte im Wald ausgesetzt und mussten zurück zum Haus finden. Es hat richtig viel Spaß gemacht und war verdammt spannend. Anfangs hatten wir einfach keinen Plan, Erdwespen verfolgten uns und wir mussten einen Bach über einen Baumstamm überqueren. Das hat uns als Gruppe zusammengeschweißt, aber wir haben auch gemerkt, wie sehr Volker solche Erlebnisse in der Natur und solche Abenteueraktionen gefallen.

Volker kann aus praktisch jeder Situation etwas machen. Wenn uns Teamern zu einem Thema nichts mehr einfällt, hat Volker schon so oft den rettenden Funken entfacht.

Wo Volker ist, fühlt man sich verdammt wohl, weil man weiß, dass er einen im Härtefall nicht hängen lässt und dir immer mit einem typischen Witz und gutem Rat zur Seite steht. Volkers phänomenales Gitarrenspiel gibt den ruhigen Momenten das gewisse Etwas und gehört einfach zu jeder Andacht dazu.

(Jan-Hendrik Wege)

### Die vielen Aktionen

... die ich mit Volker gemacht habe, haben mir gezeigt, dass er ein Multitalent ist. Er ist musikalisch, sportlich, in vielen Bereichen interessiert. Er kann ernsthaft sein und sich aber auch nicht so wichtig nehmen. Dadurch schafft er es, viele ganz



Diakon Volker Austein (Foto: Fadri Bischoff)

unterschiedliche Charaktere zu verbinden. Viele Fahrten und Projekte mit Volker sind mir in Erinnerung geblieben. Wir wurden selbst motiviert, an die eigenen Grenzen zu gehen und auch mal über den eigenen Schatten zu springen.

Jetzt, wo ich nicht mehr in Edewecht wohne und andere Jugendarbeiten gesehen habe, weiß ich, dass die gut funktionierende und bestehende Jugendarbeit in Edewecht auch sehr stark personenabhängig ist. Volker hat das richtige Mittel zwischen Motivation und Arbeit gefunden und dadurch das Beste aus uns rausgeholt.

(Meike Smit)

### Volkers kleines Büro

... ist Fundgrube, Requisitenfundus und Teestübchen zugleich. Auf jeden Fall habe ich mich dort immer wohl gefühlt. Volker ist ein Multitalent zwischen verrückten/kreativen Ideen und religiöser Ernsthaftigkeit. Volker hat in der Jugendarbeit in Edewecht immer den Überblick behalten ohne die Details und insbesondere den einzelnen Menschen zu vergessen.

(Martina Ahlers)

### Drei ungelesene Nachrichten

... Zwei davon von Volker. Volker war im letzten Jahr immer da. Nicht nur in meinem E-Mail-Account, sondern auch bei allen möglichen Aktionen. Bei meinen beiden Mitarbeiterschulungen lehrte er mich das Teamer sein, bei der Kinderfreizeit kontrollierte er meine ersten zaghaften Schritte als Teamer.

Egal wer sich manchmal dumm oder auch tollpatschig anstellte, Volker stand ihm mit Rat und Tat zur Seite und gab ihm immer noch eine zweite Chance. Er hat immer sein Wissen weitergegeben und versucht, unseren Blick für das große Ganze zu schärfen. Über das Praktikum bei Volker bin ich bis heute unglaublich glücklich.

Wer denkt, die Arbeit eines Diakons sei mit Jugendlichen zu spielen und sich ab und zu bei ein paar Veranstaltungen der Kirche sehen zu lassen – dem sei gesagt: Es ist unglaublich zeitaufwendig und anstrengend – aber macht dafür umso glücklicher.

(Imke Winkelmann)

## Programm der Frauenhilfe

# Viele interessante Veranstaltungen

„Unser Frauenhilfsprogramm für 2012 steht. Super, oder?“ mit diesen Worten schickte Armgard Müller das Programm der Frauenhilfe an die Redaktion von Kark un Lue. Die beiden „Köpfe“ der evangelischen Frauenhilfe, Inge Reimers als Vorsitzende und Armgard Müller als ihre Stellvertreterin, haben für 2012 wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

Im März geht es um Gesundheit, geplant ist ein Vortrag zum Thema Organspende. Im April ist ein „Prominenter“ eingeladen, der Landtagsabgeordnete Jens Nacke wird von seiner Arbeit berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Im Juni findet an einem Nachmittag der jährliche Ausflug statt. Ziel und Programm werden noch bekannt gegeben. Nach der Sommerpause im August ist die Frauenhilfe traditionell im Garten der Familie Kaiser eingeladen. Außerdem gibt es im Herbst einen Rückblick mit Bildern auf die sommer-

liche Fahrradtour 2011 mit Erich Reimers.

Der erste außerordentliche Termin ist der Weltgebetstag, der am 2. März um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Vinzenz-Pallotti gefeiert wird. Das gastgebende Land ist nächstes Jahr Malaysia. Am ersten Mittwoch im Monat findet regelmäßig eine Bibelstunde unter der Leitung von Pastor Neubauer statt.

Die Einführung zum Weltgebetstag macht Pastorin Dettloff, und sie vertritt Pastor Neubauer, falls dieser Urlaub hat oder verhindert ist.

In der Passionszeit und an Buß- und Bettag werden Gottesdienste gefeiert. Im Dezember veranstaltet die Frauenhilfe



Die „Köpfe“ der Frauenhilfe

eine Adventsfeier für Senioren. Die genauen Termine finden Sie im Internet unter [www.kul-edeweicht.de](http://www.kul-edeweicht.de) oder in der Kark un Lue. Treffpunkt ist immer das Haus der offenen Tür. Kleine Änderungen im Programm sind möglich. Interessierte Gäste – auch männliche – sind immer herzlich willkommen.

**Erika Külbel-Schmidt**

## Gospelkonzert

# There is a light – Klänge über das Licht der Welt



Der Gospelchor bei der Probe

Das Gospeloratorium für gemischten Chor, Soli, Sprecher und Band wird aufgeführt im Rahmen der Reihe „Gottesdienst mal anders“ am 18. Dezember um 18:00 Uhr in der St. Nikolai Kirche in Edeweicht.

Am Abend des 4. Advent wird diese uns allen vertraute Weihnachtsgeschichte in bislang ungewöhnlichem Licht erstrahlen: „There is a light“ heißt dieses „Oratorium zur Weihnacht“, in welchem der zeitgenössische österreichische Komponist und Musikpädagoge Lorenz Maierhofer spannungsvoll und abwechslungsreich Songs, Spirituals und Folk-songs kombiniert und mithilfe von Texten nach dem Lukas-Evangelium zu einer Weihnachtsgeschichte verknüpft.

Und um dieses besondere Licht wird es vor allem gehen: es erleuchtet den Ort

Bethlehem, wo Josef und Maria einkehren (Sunny light of Bethlehem), es schenkt den ängstlichen Hirten Wärme und Zuversicht auf ihrem gefährlichen Weg (Let my light shine bright), es erhellt den dunklen und kalten Geburtsort in der Heiligen Nacht und es wird auch heute strahlen, wenn wir uns voll Freude und Hoffnung daran erinnern ...ach, wie wunderbar, was damals geschah...

Die Zusammenarbeit zwischen der Jugendband unter Volker Austein und den Saint Nick Gospel Singers unter Jeannine Dietze ermöglicht den musikalischen Brückenschlag zwischen heiter-besinnlichen, klassisch-traditionellen und rockig-swingigen Klängen.

**Jeannine Dietze**







*Er ist im Gemeindegkirchenrat,  
damit Kleine  
in der Kirche groß sind.*

**GEMEINDE STARK MACHEN**

IHRE STIMME ZÄHLT –

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL AM 18. MÄRZ 2012

# Wir brauchen Dich!

**Gemeindegkirchenratswahl 2012 in Edewecht**

## **Wie werde ich Kandidat?**

Durch einen Wahlvorschlag, den jeder Interessierte selbst in Gang setzen kann. Das Musterformular ist im Kirchenbüro erhältlich oder per Download unter [www.kul-edewecht.de](http://www.kul-edewecht.de). Termin für die Abgabe der Wahlvorschläge ist der 30. Januar 2012.

## **Informationsabende zum Dienst als Kirchenälteste/r für alle Interessierte:**

Wir geben einen umfassenden Überblick über unsere Kirchengemeinde und informieren über die Aufgaben des Gemeindegkirchenrates und beantworten Ihre Fragen.

Donnerstag, 12. Januar und  
Donnerstag, 19. Januar 2012  
jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr  
im Haus der offenen Tür (HOT),  
Hauptstraße 40 in Edewecht

Weitere Informationen erhalten  
Sie auch auf der Website  
[www.gemeinde-stark-machen.de](http://www.gemeinde-stark-machen.de)